

Stadt Hornberg

**Protokoll Nr. 13
über die
öffentliche Gemeinderatssitzung
vom 07. Oktober 2009**

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 18.30 Uhr

Sitzungssaal des Rathauses Hornberg

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder: 18 (Normalzahl: 19)

Vorsitzender: Bürgermeister Siegfried Scheffold

Namen der übrigen anwesenden ordentlichen Mitglieder:

Baumann, Markus
Fuhrer, Erich
Hess, Rolf
Horn, Andreas
Hurst, Joachim
Kempf, Tobias
Läufer, Joachim
Lauble, Eveline

Laumann, Eva
Lehmann, Hermann
Müller, Dieter
Pätzold, Walter (ab 17.40 Uhr)
Siller, Siegfried
Tischer, Michael
Weißer, Thomas
Dipl.-Ing. (FH) Wöhrle, Fritz
Ziegler, Hubert

Außerdem anwesend:

Ortsvorsteher Bernhard Dold, Hornberg-
Niederwasser (beratendes Mitglied)

Es fehlten entschuldigt:

Böckl, Franz (beruflich verhindert)

Es fehlten nicht entschuldigt:

-

Schriftführer:

Urkundspersonen:

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Hauptamtsleiter Oswald Flaig
Eva Laumann, Joachim Hurst, Thomas Weißer
Rechnungsamtsleiterin Simone Mayer
Stadtbaumeisterin Pia Moser
Sachgebietsleiter Peter Reeb
Verwaltungspraktikantin Christina Kreider
Zu TOP 02: Dipl.-Ing. (FH) Burkhard Faber, Ar-
chitekturbüro Hättich & Faber, Haslach

Zuhörer: 2

Pressevertreter: 2

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 30. September 2009 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 01. Oktober 2009 ortsüblich bekannt gegeben worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
4. Einwendungen gegen die Tagesordnung nicht vorgebracht worden sind.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

Tagesordnung:

01. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
02. Neubau von Feuerwehrgerätehaus und Bauhof: Vergabe weiterer Gewerke
03. DSL-Ausbau in Hornberg: Auftragsvergabe
04. Unterrichtung des Gemeinderates über den Prüfbericht
„Prüfung der Bauausgaben Stadt Hornberg 2005 – 2008“
der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg gemäß
§ 114 Abs. 4 GemO, § 17 GemPrO
05. Interkommunaler Kostenausgleich für die Kindertagesbetreuung:
 - a) Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit den
übrigen Städten und Gemeinden des Ortenaukreises
 - b) Vereinbarung einer entsprechenden Regelung mit
Nachbargemeinden außerhalb des Ortenaukreises
06. Bekanntgaben und Anfragen
07. Fragestunde

TOP 01. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass der Gemeinderat am 16. September 2009 in nichtöffentlicher Sitzung auf Antrag der CDU-Fraktion von der Schulleitung der Wilhelm-Hausenstein-Schule über das Verfahren bei der Grundschulempfehlung für die Viertklässler informiert worden ist. In der Presse wurde zwischenzeitlich bereits darüber berichtet. Außerdem wurde der Gemeinderat über den Sachstand hinsichtlich der Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges für die Abteilungsfeuerwehr Niederwasser informiert. Im Anschluss an die Sitzung wurde in einer gemeinsamen Besprechung mit dem Kreisbrandmeister des Ortenaukreises das weitere Vorgehen abgestimmt. Der Gemeinderat wird in der nächsten öffentlichen Sitzung wieder mit der Thematik befasst. Schließlich hat der Gemeinderat dem Abschluss einer weiteren privaten Modernisierungsvereinbarung im Sanierungsgebiet „Stadtmitte II“ zugestimmt.

TOP 02. Neubau von Feuerwehrgerätehaus und Bauhof: Vergabe weiterer Gewerke

Bürgermeister Scheffold begrüßt Herrn Dipl.-Ing. (FH) Burkhard Faber vom Architekturbüro Hättich & Faber in Haslach. Er verweist auf die Drucksache Nr. 96/2009. Für den Neubau von Feuerwehrgerätehaus und Bauhof auf dem ehemaligen Güterbahnhofsareal wurden weitere acht Gewerke öffentlich ausgeschrieben. Das jeweilige Submissionsergebnis mit Vergabevorschlag und Kostenvoranschlag des Architekten liegt dem Gemeinderat vor. Alle Angebote wurden rechnerisch, technisch und wirtschaftlich geprüft. Der jeweils vorgeschlagene Auftragnehmer wird von Architekt Faber als sachkundig und qualifiziert bezeichnet.

Bürgermeister Scheffold informiert, dass die gesamte Auftragssumme sich nach wie vor im Kostenrahmen von 2,07 Mio. Euro bewegt.

Stadtrat Müller hat angesichts von einzelnen sehr günstigen Angeboten den Eindruck, dass zwei der günstigsten Bieter sich nicht an die Mindestlöhne halten. Er spricht sich deshalb bei zwei Gewerken dagegen aus, die Aufträge an die günstigsten Bieter zu erteilen.

Bürgermeister Scheffold antwortet, dass keine Anhaltspunkte ersichtlich sind, die gegen die beiden Firmen sprechen. Deshalb sieht er auch keinen Grund für eine Vertagung der Beschlussfassung, zumal man sich nahe an der Zuschlags- und Bindefrist befindet.

Die Verwaltung wird aber abklären, ob wie von Stadtrat Müller vorgeschlagen, die Möglichkeit besteht, solche Aufträge nicht nach Einheitspreisen gemäß VOB auszuschreiben, sondern nach Lohn und Material. Bürgermeister Scheffold ist jedoch der Meinung, dass dies lt. VOB nicht zulässig ist.

1. Sonnenschutzarbeiten:

Von 14 Firmen haben fünf ein Angebot abgegeben. Die Kostenschätzung beträgt 7.000 € brutto.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Sonnenschutzarbeiten an den günstigsten Bieter, die Firma Rollladenbau Schmider, 77736 Zell a.H. zum Angebotspreis von 8.230,75 € brutto zu vergeben.

2. **Schlosserarbeiten:**

Von acht Firmen haben fünf ein Angebot abgegeben. Die Kostenschätzung beläuft sich auf 20.746,46 € brutto.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Schlosserarbeiten an den günstigsten Bieter, die Firma Schmieder Metallgestaltung GmbH, 77709 Wolfach zum Angebotspreis von 17.886,89 € brutto zu vergeben.

3. **Innenputzarbeiten:**

Von neun Firmen haben sieben ein Angebot abgegeben. Die Kostenschätzung beträgt 22.169,70 €.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Innenputzarbeiten an den günstigsten Bieter, die Firma Stefan Röck, 78132 Hornberg zum Angebotspreis von 17.734,24 € brutto zu vergeben.

4. **Fliesenarbeiten im Rüttelverfahren:**

Stadtrat Müller erklärt sich für befangen und entfernt sich vom Verhandlungstisch. Er bittet aber um grundsätzliche Prüfung, ob der Arbeitnehmer eines Anbieters, der nicht in leitender Stellung beschäftigt ist, befangen im Sinne von § 18 GemO ist, wenn sein Arbeitgeber anhand der Biiterrangliste ohnehin nicht für eine Auftragsvergabe in Frage kommt.

Bürgermeister Scheffold sagt zu, diese Frage mit der Kommunalaufsicht des Landratsamtes Ortenaukreis abzuklären.

Von 13 Firmen haben 10 ein Angebot abgegeben. Die Kostenschätzung beträgt 44.112,71 € brutto.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Fliesenarbeiten an den günstigsten Bieter, die Firma Roller Fliesen + Naturstein GmbH, 72218 Wildberg zum Angebotspreis von 40.890,19 € brutto zu vergeben.

5. Estricharbeiten:

Alle sieben Firmen haben ein Angebot abgegeben. Die Kostenschätzung beläuft sich auf 15.000 € brutto.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 16 Ja-Stimmen, bei einer Nein-Stimme, den Auftrag für die Estricharbeiten an den günstigsten Bieter, die Firma Weißer GmbH, 78739 Hardt zum Angebotspreis von 11.620,10 € brutto zu vergeben.

6. Flachdachabdichtung:

Stadtrat Kempf erklärt sich für befangen und nimmt im Zuhörerraum Platz.

Von 10 Firmen haben acht ein Angebot abgegeben. Die Kostenschätzung beläuft sich auf 57.946,99 € brutto.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Flachdachabdichtung an den günstigsten Bieter, die Firma Kempf, 78132 Hornberg zum Angebotspreis von 62.247,35 € brutto zu vergeben.

7. Industrietore:

Von 11 Firmen haben acht ein Angebot abgegeben. Zwei der Angebote mussten aber ausgeschlossen werden, da sie nicht unterschrieben waren. Die Kostenschätzung beläuft sich auf 83.079,60 € brutto.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Industrietore an den günstigsten Bieter, die Firma B+N Tortechnik GmbH, 77767 Appenweier zum Angebotspreis von 76.407,49 € brutto zu vergeben.

8. Innentüren:

Von 11 Firmen haben lediglich zwei ein Angebot abgegeben. Architekt Faber begründet dies damit, dass die Branche derzeit sehr gut ausgelastet ist.

Die Kostenschätzung beläuft sich auf 26.830,61 € brutto.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Innentüren an den günstigsten Bieter, die Firma Uhl Holzbau GmbH & Co. KG, 77716 Hofstetten zum Angebotspreis von 25.970,36 € brutto zu vergeben.

Bürgermeister Scheffold informiert, dass nun die weiteren Ausschreibungen vorbereitet

werden. Hierzu wird eine erneute Bauausschusssitzung einberufen. Eine weitere Arbeitsvergabe soll in der nächsten öffentlichen Sitzung erfolgen, die weiteren Ausschreibungen im November oder Dezember 2009. Die restlichen Arbeitsvergaben sind für Januar 2010 vorgesehen.

Bürgermeister Scheffold dankt Architekt Faber und verabschiedet ihn.

TOP 03. DSL-Ausbau in Hornberg: Auftragsvergabe

Bürgermeister Scheffold erinnert an die Vorberatungen im Gemeinderat und im Ortschaftsrat Reichenbach und verweist auf die Drucksache Nr. 97/2009. Während in Niederwasser zumindest der Dorfkern relativ gut mit DSL versorgt ist, gilt dies für die Außenbereiche von Niederwasser und für den ganzen Ortsteil Reichenbach nicht.

Die Stadt Hornberg hat deshalb den DSL-Ausbau in Hornberg öffentlich ausgeschrieben. Auf die Ausschreibung sind drei Angebote eingegangen. Leider hat die Deutsche Telekom AG kein Angebot abgegeben, entgegen der ursprünglichen Absprache.

Die Verwaltung schlägt vor, den Auftrag für den DSL-Ausbau an die Firma mvox AG in 84518 Garching zu vergeben. Das vorliegende Angebot der Firma mvox wurde bereits detailliert mit einem Vertreter der Firma besprochen. Das Angebot hat verschiedene Vorteile gegenüber den beiden anderen Angeboten. So handelt es sich um eine Festnetzlösung über die bestehenden Telekom-Kupferleitungen, ohne Funk- oder Richtfunkkomponenten. Grabarbeiten sind nicht erforderlich. Durch eine neue Technik, die derzeit das Zertifizierungsverfahren durchläuft und voraussichtlich noch vor Jahresende eingesetzt werden kann, werden Reichweitenprobleme in den Außenbereichen vermindert.

Die Gemeinde Gutach hat bereits in Aussicht gestellt, sich an einem Teil der Kosten für den Grundausbau mit einem Betrag von 12.500 € zu beteiligen.

Das Ministerium für Ländlichen Raum hat der Firma mvox bereits schriftlich bestätigt, dass die Technik für geeignet gehalten wird.

Ein wichtiges Argument für eine Auftragsvergabe an die mvox ist die Tatsache, dass der gesamte Telefonvorwahlbereich 07833, also auch Hornberg-Kernstadt, Hornberg-Niederwasser sowie ein Großteil der Gemarkung Gutach, eine Verbesserung der DSL-Versorgung erfahren würde.

Das Land Baden-Württemberg wird die Auftragsvergabe über ein Zuschussprogramm fördern, der normale Zuschusssatz beträgt 40 %. Bei einer Förderung als Modellprojekt kann sogar eine erhöhte Förderung von 75 % erfolgen. Dies ist aber noch mit Ministerium bzw. Regierungspräsidium zu klären.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf maximal 53.500 €, wobei der Zuschuss der Gemeinde Gutach bereits abgezogen worden ist. Bei einem 40 %-igen Landeszuschuss verbleibt der Stadt Hornberg ein Eigenanteil von 32.100 €.

Dem Gemeinderat liegt ein detaillierter Angebotsvergleich der drei Anbieter vor. Bei einer Auftragsvergabe an die Firma mvox belaufen sich die Endkundenpreise pro Monat für eine

Internetflatrate auf 39,90 € bei 6.000 KBits/s. Dazu kommen einmalige Anschlusskosten von rd. 140,00 €, die Vertragslaufzeit beträgt 24 Monate. Eine zusätzliche Telefonflatrate kostet analog 9,90 € bzw. mit ISDN 14,90 € pro Monat.

Das Angebot der Firma mvox liegt dem Gemeinderat ebenfalls vor.

Als die Verwaltung vorschlägt, zunächst den Grundausbau zu beauftragen und erst bei Bedarf einen späteren zusätzlichen Ausbau in Niederwasser und Reichenbach, wird im Verlauf der Diskussion im Gemeinderat deutlich, dass eine Gesamtbeauftragung sinnvoller ist, weil sonst bestimmte Außenbereiche vermutlich nicht versorgt werden könnten. Bei den beiden zusätzlichen so genannten Outdoor-DSLAMs in Niederwasser und Reichenbach kann dann noch mit dem Anbieter abgeklärt werden, ob die kleinen DSLAMs für 10.000 € pro Stück ausreichend sind, oder ob die großen DSLAMs für 18.000 € pro Stück benötigt werden.

Ortsvorsteherin Eveline Lauble informiert über den Beschluss des Ortschaftsrates Reichenbach vom 10. September 2009. Der Ortschaftsrat empfiehlt einstimmig, den Auftrag an die Firma mvox zu vergeben, nachdem die Beschlussfassung zunächst vertagt worden war, um in einem Informationsgespräch mit der Firma mvox noch offene Fragen zu klären. Dieses Gespräch ist erfolgt.

Frau Lauble bittet, noch offene Fragen aber nochmals mit der Firma mvox zu klären.

Ortsvorsteher Dold informiert, dass auch der Ortschaftsrat Niederwasser am 14. September 2009 einstimmig dafür gestimmt hat, den Auftrag an die Firma mvox zu vergeben. Der Ortschaftsrat schlägt vor, den vollen Ausbau dem Zuschussantrag an das Land zugrunde zu legen.

Stadtrat Hess hat technische Bedenken gegen das Angebot der Firma mvox. Da die Versorgung über die bestehenden Kupferkabel der Telekom erfolgen soll, und nicht über Glasfaserkabel, hat er die Befürchtung, dass die in Aussicht gestellte Verbesserung nicht vollumfänglich erreicht werden kann. Auch lägen noch keine Erfahrungsberichte über die angebotene Technik der Firma mvox vor.

Herr Hess empfiehlt, auf jeden Fall je einen DSLAM in Niederwasser und Reichenbach mit zu beauftragen. Folgende Fragen sollten mit der Firma mvox noch geklärt werden:

- Können die alten Endgeräte weiter benutzt werden?
- Ist auf den Leitungen weiterhin ein Faxempfang möglich, mit Faxgerät?
- Wie vielen Teilnehmern steht die volle Bandbreite Ihres DSL-Anschlusses gleichzeitig zur Verfügung?
- Wie hoch ist der Upload?
- Referenzen?
- Ist Internettelefonie bei DSL 2000 oder darunter möglich?

Stadtrat Pätzold ist jetzt ebenfalls anwesend.

Bürgermeister Scheffold schlägt vor, vor der endgültigen Auftragsvergabe an die Firma mvox deren Vertreter Herrn Sindlinger in eine Gemeinderatssitzung einzuladen.

Stadtrat Weißer schlägt ebenfalls vor, die beiden DSLAMs in Niederwasser und Reichenbach gleich mit zu beauftragen, weil ein späterer Ausbau mit der dann erforderlichen Umschaltung vom Hauptverteiler Hohenweg auf die beiden DSLAMs einen hohen Aufwand verursachen würde. Er ist der Meinung, dass sonst einige Außenbereiche, beispielsweise der Windkapf nicht versorgt werden können.

Stadtrat Hess ist der Meinung, dass vor einer Auftragserteilung die Funktionsfähigkeit der angebotenen Technik gewährleistet sein muss. Bei der Stadt Stockach sollte deshalb nachgefragt werden, wo dieses Verfahren derzeit im Einsatz ist. Bürgermeister Scheffold will diese Referenz zunächst einholen. Voraussetzung für eine Auftragsvergabe ist ohnehin, dass die angebotene neue Technik bereits genehmigt ist.

Stadtrat Fuhrer verleiht seiner Unzufriedenheit darüber Ausdruck, dass die Telekom kein Angebot abgegeben hat, nachdem die Gespräche schon soweit fortgeschritten waren. Er findet, dies läuft den Bemühungen von Bund und Land, den Breitbandausbau zu verbessern, zuwider.

Stadtrat Weißer bittet bei der Auftragsvergabe darauf zu achten, dass die Firma mvox verpflichtet wird, die Zuführungsleitungen zu den beiden geplanten Outdoor-DSLAMs entsprechend zu verstärken, um die Leistung auch beim Endverbraucher ankommen zu lassen. Stadträtin Eveline Lauble ist der Meinung, dass die Firma mvox eine entsprechende Garantie abgeben muss.

Stadtrat Hess ist der Meinung, dass die Endkundenpreise der Firma mvox recht hoch sind.

Hauptamtsleiter Flaig informiert auf eine Anfrage von Ortsvorsteherin Eveline Lauble, ob in Reichenbach noch ein zweiter Outdoor-DSLAM installiert werden kann, dass dies nicht möglich ist, weil die Kostenobergrenze für eine Förderfähigkeit bei 75.000 € liegt. Zu den Uploadgeschwindigkeiten teilt Herr Flaig mit, dass der Endkunde wählen kann, ob er eine so genannte SDSL-Versorgung mit niedrigerer Upload-Geschwindigkeit oder eine ADSL-Versorgung mit gleich hoher Uploadgeschwindigkeit, aber bei einem höheren Preis, wünscht.

Beschluss:

Der Gemeinderat fasst mit 16 Ja-Stimmen, bei einer Nein-Stimme von Stadtrat Hess wegen technischen Bedenken gegen das Angebot der Firma mvox, folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, sich bei der Stadt Stockach über das dortige Referenzprojekt der Firma mvox AG zu erkundigen. Eine Beauftragung der Firma mvox kommt nur bei einer positiven Referenz in Betracht.

Der Gemeinderat beschließt, bei einer entsprechenden positiven Referenz den Auftrag für den DSL-Ausbau an die Firma mvox AG, 84518 Garching gemäß Angebot zu vergeben. Zu beauftragen sind der Ausbau des Hauptverters Hohenweg für 25.000 €, der KVZ-DSLAM Mooshof für 5.000 € sowie je ein Outdoor-DSLAM in Niederwasser und Reichenbach zu je 18.000 €. Mit der Firma mvox ist zu klären, ob jeweils ein kleinerer Outdoor-DSLAM á 10.000 € ausreichend ist.

Von der Gemeinde Gutach ist eine schriftliche Bestätigung anzufordern, dass sie sich wie

bereits zugesagt hälftig mit 12.500 € an den Kosten für den Ausbau des Hauptverteilers Hohenweg beteiligt.

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum 30. Oktober 2009 einen Zuschussantrag an das Land zu stellen, wenn möglich als Modellprojekt, auf der Grundlage von maximalen Gesamtkosten von 66.000 €. Die Frage einer möglichen Förderung als Modellprojekt ist mit dem Regierungspräsidium bzw. Ministerium zu klären.

Nach Eingang der Zuschusszusage hat der Gemeinderat den endgültigen Beschluss über die Auftragsvergabe an die Firma mvox zu fassen. Zu der Sitzung ist ein Vertreter der Firma mvox einzuladen, um die heute aufgeführten noch offenen Fragen zu beantworten.

In den Haushaltsplan 2010 ist der Ausbauszuschuss der Gemeinde (Eigenanteil, abzüglich Landeszuschuss und Zuschuss der Gemeinde Gutach) von maximal 32.100 € einzustellen.

Stadtrat Pätzold hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

**TOP 04. Unterrichtung des Gemeinderates über den Prüfbericht
„Prüfung der Bauausgaben Stadt Hornberg 2005 – 2008“
der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg gemäß
§ 114 Abs. 4 GemO, § 17 GemPro**

Stadtrat Wöhrle erklärt sich als von der Stadt Hornberg beauftragter Architekt für befangen und nimmt im Zuhörerraum Platz.

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 98/2009. Die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg hat die Bauausgaben der Stadt Hornberg in den Jahren 2005 – 2008 geprüft. Der Prüfbericht liegt dem Gemeinderat vor, ebenso wie der Entwurf der Stellungnahme der Stadt Hornberg an die Gemeindeprüfungsanstalt und das Landratsamt Ortenaukreis zum Prüfbericht.

Die Verwaltung schlägt vor, die Anregungen der Gemeindeprüfungsanstalt entsprechend umzusetzen.

Bürgermeister Scheffold spricht dem Stadtbauamt ein Lob für den guten Prüfungsbericht aus. Von Seiten der Gemeindeprüfungsanstalt wurde auf eine Schlussbesprechung verzichtet, was Indiz für ein sehr gutes Prüfungsergebnis ist. Auch wurden nur vier Bemerkungen gemacht.

Seitens der Verwaltung, sowie des Bürgermeisters und des Gemeinderates wurden auch keine Vergabeverstöße festgestellt. Das Prüfungsergebnis ist damit sehr erfreulich, so Bürgermeister Scheffold.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom vorliegenden Prüfungsbericht der Bauausgaben der Stadt Hornberg 2005 – 2008 zustimmend Kenntnis und beauftragt einstimmig die Verwaltung, die im Entwurf vorliegende, der Drucksache Nr. 98/2009 beigefügte Stellungnahme an die Gemeindeprüfungsanstalt und das Landratsamt weiterzuleiten.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Wertgrenze, ab welcher eine Sicherheitsleistung (in der Regel Gewährleistungsbürgschaft) angefordert werden soll, auf 100.000 € festzulegen.

TOP 05. Interkommunaler Kostenausgleich für die Kindertagesbetreuung:

- a) Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit den übrigen Städten und Gemeinden des Ortenaukreises**
- b) Vereinbarung einer entsprechenden Regelung mit Nachbargemeinden außerhalb des Ortenaukreises**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 99/2009. Ab dem Jahr 2013 entsteht auch für Kinder von einem bis drei Jahren ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Bislang besteht dieser Rechtsanspruch nur für Kindergartenkinder.

In diesem Zusammenhang hat der Gesetzgeber das Kindertagesbetreuungsgesetz (ehemals Kindergartengesetz) so geändert, dass zwischen der Standortgemeinde und der Wohnsitzgemeinde ein Kostenausgleich für die Betreuung auswärtiger Kinder in einer Kindertageseinrichtung der Standortgemeinde zu erfolgen hat. Die Wohnsitzgemeinde hat also für Kinder, die in einer Betreuungseinrichtung einer anderen Gemeinde betreut werden, dieser einen Ausgleich zu zahlen.

Um den Verwaltungsaufwand für diese Abrechnung gering zu halten, haben der Gemeindegtag und der Städtetag Baden-Württemberg gemeinsame Empfehlungen erarbeitet, die dem Gemeinderat vorliegen. Der Ausgleichsbetrag wird so pauschaliert.

Bürgermeister Scheffold informiert, dass bereits viele Gemeinden dem Abschluss des öffentlich-rechtlichen Vertrages zugestimmt haben, keine Gemeinde hat sich bisher dagegen ausgesprochen.

Empfohlen wird beispielsweise ein Ausgleichsbetrag von 1.040 € pro Kind und Jahr in einem Regelkindergarten. Die tatsächlichen Kosten der Stadt Hornberg belaufen sich dagegen aber auf rd. 2.000 € pro Kind und Jahr. Dieser Betrag wird an die beiden Kirchengemeinden als Träger der beiden Hornberger Kindergärten bezahlt.

Derzeit wird kein Kind aus Hornberg in einer auswärtigen Einrichtung betreut, während zwei Kinder aus Triberg und ein Kind aus Hausach in einem der beiden Hornberger Kindergärten untergebracht sind.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig folgendes:

1. Zur Umsetzung des interkommunalen Kostenausgleichs nach § 8a Kindertagesbetreuungsgesetz erfolgt die Abrechnung zwischen den Städten und Gemeinden des Ortenaukreises nach den jeweils gültigen, von Gemeindegtag und Städtetag empfohlenen Pauschalbeträgen. Die aktuellen Pauschalbeträge sind:
 - Regelkindergarten Ü3 1.040 €
 - VÖ-Kindergarten Ü3 1.640 €

- | | |
|-----------------------------|---------|
| ▪ Ganztagskindergarten Ü3 | 2.760 € |
| ▪ Halbtagskrippe U 3 | 4.170 € |
| ▪ VÖ-Gruppe U 3 | 5.800 € |
| ▪ Ganztagskrippe U3 | 8.340 € |
| ▪ Halbtagsaltersmischung U3 | 3.070 € |
| ▪ VÖ-Altersmischung U3 | 4.700 € |
| ▪ Ganztagsaltersmischung U3 | 8.340 € |
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, den diesbezüglichen öffentlich-rechtlichen Vertrag zur pauschalen Abrechnung zwischen den Städten und Gemeinden des Ortenaukreises nach dem vorliegenden, der Drucksache Nr. 99/2009 beigefügten Muster abzuschließen.

Im Vertrag verpflichten sich die Städte und Gemeinden des Ortenaukreises untereinander, für die Betreuung auswärtiger Kinder bis zum Schuleintritt in Kindergärten, Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen, Einrichtungen mit integrativen Gruppen und Kinderkrippen, die in die gemeindliche Bedarfsplanung aufgenommen sind, Ausgleichsbeträge entsprechend der oben genannten Pauschalbeträge als interkommunalen Kostenausgleich geltend zu machen (Pauschalabrechnung).

3. Sofern Nachbargemeinden der Stadt Hornberg in den Landkreisen Rottweil und Schwarzwald-Baar nicht entsprechende öffentlich-rechtliche Verträge innerhalb ihrer Landkreise abgeschlossen haben, wird die Verwaltung ermächtigt, mit diesen Nachbargemeinden bei Bedarf eine entsprechende Regelung zu vereinbaren.

TOP 06. Bekanntgaben und Anfragen

06.1 Einkaufsmarkt

Bürgermeister Scheffold informiert, dass er wie vom Gemeinderat beschlossen, an die Edeka Südwest, den Betreiber des Edeka Aktivmarktes Hornberg und den Eigentümer des Edeka Aktivmarktes Hornberg ein Schreiben geschickt hat mit dem Inhalt, diesen das Gelände des bisherigen städtischen Bauhofes in der Poststraße für künftige Planungsüberlegungen anzubieten. Hier ist abzuwarten, ob Interesse signalisiert wird.

06.2 Situation der Milchbauern

Bürgermeister Scheffold hat sich in einem Schreiben an Frau Bundesministerin Ilse Aigner, Herrn Landtagsabgeordneten Helmut Rau, Herrn Minister Peter Hauk MdL, Herrn Europaabgeordneten Andreas Schwab und Herrn Bundestagsabgeordneten Siegfried Kauder MdB gewandt. Das Schreiben liegt den beiden Ortsvorstehern und den Fraktionsvorsitzenden sowie der Presse vor.

Bürgermeister Scheffold weist darin auf den Verfall der Milchpreise hin, wodurch sich die Situation der Milchviehbetriebe im Schwarzwald in den letzten Monaten dramatisch zuge-spitzt hat.

Viele Betriebsinhaber rechnen damit, dass sie bei den jetzigen Rahmenbedingungen gezwungen sein werden, ihren Betrieb aufzugeben.

Bürgermeister Scheffold hat im Schreiben deshalb einen angemessenen Preis für die von den Milchviehbetrieben erzeugte Milch, ein für alle Marktteilnehmer verpflichtendes Instrumentarium zu einer verlässlichen Mengensteuerung auf europäischer Ebene sowie angemessene Ausgleichleistungen für die erschwerten Bewirtschaftungsbedingungen im Schwarzwald angeregt.

Die Unterstützung der Stadt Hornberg hat Bürgermeister Scheffold zwar zugesagt, aber darauf hingewiesen, dass die Städte und Gemeinden nur flankierend tätig sein können.

Bürgermeister Scheffold erhofft sich vom Schreiben eine Lösung, die den bäuerlichen Betrieben eine Zukunftsperspektive gibt und ihre Existenz sichert.

06.3 Herbstübung der Freiwilligen Feuerwehr Hornberg

Die Einladung der Freiwilligen Feuerwehr Hornberg zur Herbstübung am Samstag, 17. Oktober 2009 um 15.00 Uhr in der Werderstraße 7 liegt dem Gemeinderat vor. Im Anschluss an die Übung wird in das Gasthaus „Krokodil“ eingeladen.

06.4 Erschließungsvertrag für die Erschließung des ehemaligen Güterbahnhofsgebietes

Bürgermeister Scheffold informiert, dass das Landratsamt Ortenaukreis den von der Stadt Hornberg geplanten Abschluss eines Erschließungsvertrages mit der Kommunalentwicklung GmbH für die Erschließung des ehemaligen Güterbahnhofsgebietes genehmigt hat.

06.5 Greifvogelvorführungen auf dem Schlossberg

Bürgermeister Scheffold kann berichten, dass mit rd. 2.500 Besuchern im Jahr 2009 die Erwartungen weit übertroffen worden sind. Die Tendenz ist zudem von Veranstaltung zu Veranstaltung steigend gewesen. Insgesamt hat sich das Angebot also bestens bewährt.

Der Ausschuss für Tourismus und Freizeit wird im November wieder tagen und über ein Konzept zum weiteren Ausbau des Angebotes beraten.

06.6 Wasserversorgung Hornberg: Neue Fernwirkanlage

Dem Gemeinderat liegt ein Informationsblatt der Firma AUH Hornberg über die neue Fernwirktechnik in der Wasserversorgung vor.

Bürgermeister Scheffold möchte das System gelegentlich dem Gemeinderat vorstellen lassen.

06.7 Geschwindigkeitskontrollen

Das Landratsamt Ortenaukreis hat in der letzten Zeit verschiedene Geschwindigkeitskontrollen in Hornberg durchgeführt. In der Tempo 20-Zone Innenstadt wurden von 448 Kraftfahrzeugen 23 wegen Geschwindigkeitsüberschreitung beanstandet, die Höchstgeschwindigkeit betrug 45 km/h.

In der Hauptstraße Richtung Gutach wurden von 148 gemessenen Kraftfahrzeugen keine

beanstandet, im Tempo 50-Bereich.

In der Reichenbacher Straße wurden von 230 Kraftfahrzeugen 10 beanstandet, im dortigen Tempo 50-Bereich betrug die Höchstgeschwindigkeit 75 km/h.

Schließlich wurden bei einer Messung an der Landstraße in Hornberg-Niederwasser von 564 Kraftfahrzeugen 38 wegen Geschwindigkeitsüberschreitung beanstandet. Im dortigen Tempo 50-Bereich betrug die Höchstgeschwindigkeit 90 km/h.

06.8 Jubiläum der Wilhelm-Hausenstein-Schule

Die Einladung der Wilhelm-Hausenstein-Schule zum 100-jährigen Jubiläum am 16. und 18. Oktober 2009 liegt dem Gemeinderat vor. Bürgermeister Scheffold bittet um rege Teilnahme.

Am Freitag um 19.00 Uhr findet eine Jubiläumsfeier im Schulhausaltbau, Hauptstraße 28 statt.

Am Sonntag, 18. Oktober 2009 findet ab 10.00 Uhr das Schulfest auf dem Schulgelände statt.

06.9 Probeabonnement des Staatsanzeigers für Baden-Württemberg

Dem Gemeinderat liegt ein Angebot für ein achtwöchiges Probeabonnement des Staatsanzeigers vor.

06.10 Terminsachen

Am Mittwoch, 04. November 2009 findet um 18.00 Uhr im Gemeindesaal in Niederwasser eine gemeinsame Sitzung des Gemeinderates und der beiden Ortschaftsräte statt.

Am Mittwoch, 18. November 2009 ebenfalls um 18.00 Uhr findet eine Sondersitzung des Gemeinderates zum Thema Stadtmarketing statt.

Im 1. Quartal 2010 soll ein Bürgerempfang durchgeführt werden. Ein entsprechender Beschluss des Gemeinderates ist noch zu fassen.

Diese Termine werden dem Gemeinderat noch mitgeteilt. Sie wurden mit den Herren Fraktionsvorsitzenden so besprochen.

06.11 Konzert in der katholischen Kirche

Der Cäcilienchor Hornberg und der Cäcilienchor Niederwasser laden zu einem Haydn-Konzert am Samstag, 24. Oktober 2009 um 20.00 Uhr in die katholische Kirche ein.

06.12 Änderung des Protokolls über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 16. September 2009

Bürgermeister Scheffold informiert, dass auf Wunsch von Stadtrat Baumann zwei Passagen im Protokoll leicht geändert worden sind. Eine Übersicht über die Änderungen liegt

dem Gemeinderat vor.

Wie von Stadtrat Baumann vorgeschlagen, hat die Verwaltung veranlasst, dass der Lagerplatz beim Viadukt aufgeräumt wird.

06.13 Pflaster in der Innenstadt

Auf Anfrage von Stadtrat Hess informiert Bürgermeister Scheffold, dass im Bereich der Stadtbrücke demnächst einige Steine ausgetauscht werden. Die Firma Bonath wird dies noch vor dem Winter ausführen. Auch wird das Pflaster in diesem Zusammenhang nachgesendet.

TOP 07. Fragestunde

Hierzu wurde das Wort nicht gewünscht.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Siegfried Scheffold

Oswald Flaig

Die Urkundspersonen

Eva Laumann

Joachim Hurst

Thomas Weißer